

Pfingstnovene

Tag 1

Beginnen wir im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied: GL 319, Christ fuhr gen Himmel

Gebet: Komm, Heiliger Geist, erfülle die Herzen deiner Gläubigen, und entzünde in ihnen das Feuer deiner Liebe. Sendest du deinen Geist aus, so wird alles erschaffen, und du erneuerst das Gesicht der Erde. Amen.

Einführung in die Novene:

Gestern haben wir das Fest „Christi Himmelfahrt“ gefeiert. Christus ist zum Vater gegangen. Er hat die Jünger und damit auch uns jedoch nicht alleine zurückgelassen. Er sandte uns den Heiligen Geist, „zum Trost der ganzen Christenheit“, wie es in der 1. Strophe des eben gesungenen Liedes heißt. Er sandte uns einen Beistand, der immer bei uns bleiben wird.

Die Jünger damals waren oft verängstigt, sie hatten sogar aus Furcht die Türen verschlossen. Sie waren unsicher, wie es weitergehen würde. Trotz ihrer Ängste, ihrer Zweifel, ihrer unterschiedlichen Charaktere schafften sie es aber, zusammenzubleiben und einmütig zu beten. Sie vertrauten auf den Herrn, der sie aufgefordert hatte, zusammenzubleiben, in der Stadt zu bleiben, bis sie mit der Kraft aus der Höhe erfüllt würden.

Wir wollen, nach dem Vorbild der Jünger, das intensive Gebet um den Heiligen Geist fortsetzen in dem Bewusstsein, dass wir die Führung des Heiligen Geistes für uns selbst, für die Kirche, die Gesellschaft und die ganze Welt so dringend brauchen.

„Wie viel mehr wird der Vater im Himmel den Heiligen Geist denen geben, die ihn bitten“ (Lk 11,13). So wollen wir in dieser Pfingstnovene gemeinsam mit der ganzen Kirche Gott bitten, uns immer wieder neu seinen Geist zu senden.

An den folgenden Gebetsabenden beten wir besonders um die Gaben des Heiligen Geistes. die Gaben der Weisheit, der Einsicht, des Rates, der Erkenntnis, der Stärke, der Frömmigkeit und der Gottesfurcht. Die Siebenzahl weist uns darauf hin, dass der Heilige Geist die Fülle des Lebens ist, mit dem uns Gott beschenken will.

Seien wir offen für diesen Geist, lassen wir uns von ihm anstecken und verwandeln. „Der Heilige Geist verwandelt uns wirklich und will durch uns auch die Welt, in der wir leben, verwandeln.“ (Papst Franziskus)

Gebet: Pfingstsequenz

Beten wir gemeinsam mit der ganzen Kirche um den Heiligen Geist:

(Die einzelnen Strophen können im Wechsel zwischen Vorbeter und allen Betern oder zwischen zwei Gruppen gebetet werden)

Komm herab, o Heiliger Geist, der die finstre Nacht zerreißt, strahle Licht in diese Welt.

Komm, der alle Armen liebt, komm, der gute Gaben gibt, komm, der jedes Herz erhellt.

Höchster Tröster in der Zeit, Gast, der Herz und Sinn erfreut, köstlich Labsal in der Not.

In der Unrast schenkst du Ruh, hauchst in Hitze Kühlung zu, spendest Trost in Leid und Tod.

Komm, o du glückselig Licht, flle Herz und Angesicht, dring bis auf der Seele Grund.

Ohne dein lebendig Wehn kann im Menschen nichts bestehn, kann nichts heil sein noch gesund.

Was befleckt ist, wasche rein, Drrem gieße Leben ein, heile du, wo Krankheit quält.

Wärme du, was kalt und hart, lse, was in sich erstarrt, lenke, was den Weg verfehlt.

Gib dem Volk, das dir vertraut, das auf deine Hilfe baut, deine Gaben zum Geleit.

Lass es in der Zeit bestehn, deines Heils Vollendung sehn und der Freuden Ewigkeit.

Amen.

Lied: GL 346 Atme in uns, Heiliger Geist

Impuls:

„Das Veni Sancte Spiritus soll das Atemholen einer Dienerin des Heiligen Geistes sein.“ Diese Worte der seligen Mutter Josefa, Hendrina Stenmanns, einer der Mitgrnderinnen der Steyler Missionsschwestern, wollen wir uns als Missionarische Heilig-Geist-Gemeinschaft in der Zeit der Vorbereitung auf Pfingsten zu Eigen machen. Mit der Novene wollen wir jeden Tag etwas zur Ruhe kommen, gleichsam neuen Atem holen.

Kurze Stille

Fürbitten:

In den Fürbitten wenden wir uns an den Heiligen Geist und bitten ihn:

- Du willst den Menschen nahe sein; gib, dass wir dich immer wieder erkennen.

Komm, Heiliger Geist, der Leben schafft!

- Du setzt das Werk Jesu mit uns fort; gib uns immer wieder den Mut, dass wir dir unerschrocken dienen.

Komm, Heiliger Geist, ...

- Den Trauernden spendest du Trost, den Mutlosen zeigst du neue Hoffnung. Hilf uns, dass wir immer wieder die richtigen Worte finden.

Komm, Heiliger Geist, ...

Alle unsere Anliegen, unseren Dank und unser Lob wollen wir in dem Gebet zusammenfassen, das uns der Herr gelehrt hat: Vater unser ...

Schlussgebet: Gott, du hast die Herzen deiner Gläubigen durch die Erleuchtung des Heiligen Geistes gelehrt. Gib, dass wir in diesem Geist erkennen, was recht ist, und allezeit seinen Trost und seine Hilfe erfahren. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

In der Apostelgeschichte lesen wir, dass Maria, die Mutter Jesu, zusammen mit den Jüngern einmütig im Gebet verharrte (Apg 1,14). So können auch wir uns im Gebet und besonders in dieser Novene mit Maria verbunden wissen. Sie ist unsere Begleiterin und Fürsprecherin, und so wollen wir sie besonders grüßen:

Gegrüßet seist Du, Maria,

Segen: Wir bitten Gott um seinen Segen für uns, unsere Familien, unsere Gemeinschaft und für alle Gläubigen auf der ganzen Welt: Es segne uns der dreifaltige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Schlusslied: GL 521, 1, 5-6

Tag 2: Gabe der Weisheit

Beginnen wir im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied: GL 326, Wir wollen alle fröhlich sein

Gebet: Komm, Heiliger Geist, erfülle die Herzen deiner Gläubigen und entzünde in ihnen das Feuer deiner Liebe. Sendest du deinen Geist aus, so wird alles erschaffen, und du erneuerst das Gesicht der Erde. Amen.

Wir bitten um die Gaben des Heiligen Geistes, heute besonders um die Gabe der Weisheit. Sie lässt uns die Schritte erkennen, die wir tun sollen. Die Weisheit öffnet uns auch den Blick für den anderen. Sie ist der göttliche Funke, der im Antlitz des

Menschen das Ebenbild Gottes erkennen lässt. Die Gabe hilft uns, im Licht der Liebe zu urteilen, im Licht jener Liebe, die Christus ist (Kard. Martini).

Heiliger Geist, lehre uns, vom Vorläufigen und Vergehenden das Wichtige und Bleibende zu unterscheiden und zu wählen. Wir bitten um Weisheit und das rechte Wort für jene, denen Gottes Wort zur Verkündigung anvertraut ist in der Gemeinde, in der Schule und in den Familien.

Schrifttext: Buch der Weisheit 7,7-15

„Daher betete ich, und es wurde mir Klugheit gegeben; ich flehte, und der Geist der Weisheit kam zu mir. Ich zog sie Zeptern und Thronen vor, Reichtum achtete ich für nichts im Vergleich mit ihr. Einen unschätzbaren Edelstein stellte ich ihr nicht gleich; denn alles Gold erscheint neben ihr wie ein wenig Sand, und Silber gilt ihr gegenüber so viel wie Lehm. Mehr als Gesundheit und Schönheit liebte ich sie und zog ihren Besitz dem Lichte vor; denn niemals erlischt der Glanz, der von ihr ausstrahlt. Zugleich mit ihr kam alles Gute zu mir, unzählbare Reichtümer waren in ihren Händen. Ich freute mich über sie alle, weil die Weisheit lehrt, sie richtig zu gebrauchen, wusste aber nicht, dass sie auch deren Ursprung ist. Uneigennützig lernte ich, und neidlos gebe ich weiter; ihren Reichtum verberge ich nicht bei mir. Ein unerschöpflicher Schatz ist sie für die Menschen; die ihn erwerben, erlangen die Freundschaft Gottes. Sie sind empfohlen durch die Gaben der Bildung. Mir aber gewähre Gott, nach meiner Einsicht zu sprechen und zu denken, wie die empfangenen Gaben es wert sind; denn er ist der Führer der Weisheit und hält die Weisen auf dem rechten Weg.“

Gebet: Pfingstsequenz (siehe Tag 1)

Lied: GL 165 Send uns deines Geistes Kraft

Gebet: Beten wir um die Gaben des Heiligen Geistes, um Stärkung und Führung mit dem „Veni, Creator Spiritus“:

Komm, Heiliger Geist, der Leben schafft, erfülle uns mit deiner Kraft.

Dein Schöpferwort rief uns zum Sein: Nun hauch uns Gottes Odem ein.

Impuls: „Der Geist der Freude, Heiterkeit und Zufriedenheit ist das Merkmal der Heiligkeit.“ (Hl. Josef Freinademetz). Wenn wir verstehen, zu welcher Hoffnung wir berufen sind, welche Erlösung uns in Christus geschenkt ist, dann haben wir allen Grund zur Freude und zufriedener Dankbarkeit. Mit den Gaben des Heiligen Geistes gestärkt gilt auch für uns wie für den hl. Josef Freinademetz das Wort des Apostels Paulus „Freut Euch im Herrn zu jeder Zeit“ Kurze Stille

Fürbitten:

Heiliger Geist, der du aus dem Vater und dem Sohn hervorgehst, wir bitten dich:

- Du bist die Kraft des Glaubens; stehe den Frauen und Männern bei, die die Frohe Botschaft verkünden.

Komm, du Kraft von oben.

- Heiliger Geist, du bist die Kraft der Versöhnung, gib den Menschen in den vielen Kriegs- und Krisengebieten unserer Tage den Mut, aufeinander zuzugehen, um den Frieden zu wagen.

Komm, du Kraft von oben.

- Heiliger Geist, du bist die Kraft des Lebens; schenke den Verstorbenen die Fülle und Freude des ewigen Lebens.

Komm, du Kraft von oben.

Alle unsere Anliegen, unseren Dank und unser Lob wollen wir in dem Gebet zusammenfassen, das uns der Herr gelehrt hat: Vater unser ...

Schlussgebet: Herr, erfülle uns mit der Weisheit des Evangeliums, auf dass wir, belebt von der Hoffnung des Heiligen Geistes, Licht und Salz der Erde werden, durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

Segen: Der Gott der Hoffnung erfülle uns mit Glaubensfreude, der Friede Christi sei in unseren Herzen, der Heilige Geist gieße über uns seine Gaben aus, jetzt und allezeit. Es segne uns der allmächtige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Schlusslied: GL 536

Tag 3: Geist der Einsicht

Beginnen wir im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied: GL 329, 1-3 Das ist der Tag, den Gott gemacht

Gebet: Komm Heiliger Geist, erfülle die Herzen deiner Gläubigen, und entzünde in ihnen das Feuer deiner Liebe. Sendest du deinen Geist aus, so wird alles erschaffen, und du erneuerst das Gesicht der Erde. Amen.

Wir bitten um die Gaben des Heiligen Geistes, heute besonders um die Gabe der Einsicht.

Die Gabe der Einsicht öffnet uns für das Verständnis der Heiligen Schrift, sie macht uns aufmerksam und hellhörig für das Wort Gottes. So können wir Licht und Vertrauen finden, die Liebe Gottes immer tiefer spüren und erfassen. Durch sie können wir einen tiefen, liebevollen Blick auf Gott werfen, seinen Bund mit uns, seine frohe Botschaft, das Geheimnis von Tod und Auferstehung, etwa in der stillen Anbetung. Die Einsicht ist auch die Gabe des Heiligen Geistes, die uns den Willen Gottes offenbart. Wer kann Gott erkennen, wenn er nicht vom Geist Christi geleitet wird? Wie könnten wir anders das Notwendige tun in unserer Zeit ohne die Geistesgabe der Einsicht?

Gebet: Pfingstsequenz (siehe Tag 1)

Schrifttext: 1 Kor 2,6–12

„Und doch verkünden wir Weisheit unter den Vollkommenen, aber nicht Weisheit dieser Welt oder der Machthaber dieser Welt, die einst entmacht werden. Vielmehr verkünden wir das Geheimnis der verborgenen Weisheit Gottes, die Gott vor allen Zeiten vorausbestimmt hat zu unserer Verherrlichung. Keiner der Machthaber dieser Welt hat sie erkannt; denn hätten sie die Weisheit Gottes erkannt, so hätten sie den Herrn der Herrlichkeit nicht gekreuzigt. Nein, wir verkünden, wie es in der Schrift steht, was kein Auge gesehen und kein Ohr gehört hat, was in keines Menschen Herz gedrungen ist, was Gott denen bereitet hat, die ihn lieben. Uns aber hat es Gott enthüllt durch den Geist. Der Geist ergründet nämlich alles, auch die Tiefen Gottes. Wer von den Menschen kennt den Menschen, wenn nicht der Geist des Menschen, der in ihm ist? So erkennt auch keiner Gott - nur der Geist Gottes. Wir aber haben nicht den Geist der Welt empfangen, sondern den Geist, der aus Gott stammt, damit wir das erkennen, was uns von Gott geschenkt worden ist.“

Lied: GL 346 Atme in uns, Heiliger Geist

Gebet: Beten wir um die Gaben des Heiligen Geistes, um Stärkung und Führung mit dem „Veni, Creator Spiritus“: (Im Wechsel oder Vorbeter/Alle)

Komm, Heiliger Geist, der Leben schafft, erfülle uns mit deiner Kraft.

Dein Schöpferwort rief uns zum Sein: Nun hauch uns Gottes Odem ein.

Komm, Tröster, der die Herzen lenkt, du Beistand, den der Vater schenkt;

aus dir strömt Leben, Licht und Glut, Du gibst uns Schwachen Kraft und Mut.

Impuls: „Alles ist möglich in der Gnadenkraft des Heiligen Geistes.“ (Hl. Arnold Janssen)

Die Gabe der Einsicht lässt uns auch erkennen, wozu Gott uns ruft. In bestimmten Situationen, aber auch in Lebensabschnitten oder dem ganzen Leben. Im Vertrauen auf

die Kraft des Heiligen Geistes ist es uns möglich, den Ruf Gottes zu erkennen und ihm zu folgen.

Kurze Stille

Fürbitten:

- Heiliger Geist der du selbst die Geheimnisse der Schöpfung ergründest.

Wir bitten dich, erhöre uns.

- Heiliger Geist, der du deine Gaben gerecht an die Menschen verteilst.

Wir bitten dich, erhöre uns.

- Heiliger Geist der Wissenschaft und Frömmigkeit.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Alle unsere Anliegen, unseren Dank und unser Lob wollen wir in dem Gebet zusammenfassen, das uns der Herr gelehrt hat: Vater unser ...

Schlussgebet: Gott unser Vater, du hast dich uns in Christus geoffenbart. Schenke uns den Geist der Einsicht, dass wir den Sinn deiner Worte erkennen und deren Güte und Kraft erfahren. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn.

Segen: Der Gott der Hoffnung erfülle uns mit Glaubensfreude, der Friede Christi sei in unseren Herzen, der Heilige Geist gieße über uns seine Gaben aus, jetzt und allezeit. Es segne uns der allmächtige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Schlusslied: GL 534

Tag 4: Gabe des Rates

Beginnen wir im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied: GL 349, Komm, o Tröster, Heiliger Geist

Gebet: Komm, Heiliger Geist, erfülle die Herzen deiner Gläubigen, und entzünde in ihnen das Feuer deiner Liebe. Sendest du deinen Geist aus, so wird alles erschaffen, und du erneuerst das Gesicht der Erde. Amen.

Wir bitten heute besonders um die Gabe des Rates. Es gibt heute für alle möglichen Fragen und Probleme des Lebens Beratungsstellen. Und wir kennen das Sprichwort „Guter Rat ist teuer“. Doch Gott schenkt uns durch seinen Geist die Gabe des Rates –

kostenlos. Die Gabe des Rates hilft uns, bei den vielen Fragen und Alternativen, vor die wir im Leben gestellt werden, die richtige Wahl zu treffen.

Heiliger Geist, stehe uns in allen Nöten, Anliegen und Zweifeln bei. Lass uns stets das Richtige erkennen und wählen. Schenke uns die Gnade, deinen Eingebungen zu folgen. Lass uns von dir erleuchtet und geführt unsere Entscheidungen treffen. Stärke uns, damit wir bereit werden, jedem, der uns um Rat fragt, aus der Hoffnung, die in uns lebt, zu antworten. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

Schrifttext: Röm 8,26-27

„So nimmt sich auch der Geist unserer Schwachheit an. Denn wir wissen nicht, was wir in rechter Weise beten sollen; der Geist selber tritt jedoch für uns ein mit unaussprechlichen Seufzern. Der die Herzen erforscht, weiß, was die Absicht des Geistes ist. Denn er tritt so, wie Gott es will, für die Heiligen ein.“

Gebet: Pfingstsequenz (siehe Tag 1)

Lied: GL 645, 3 (3x)

Gebet: Beten wir um die Gaben des Heiligen Geistes, um Stärkung und Führung mit dem „Veni, Creator Spiritus“:

Komm, Heiliger Geist, der Leben schafft, erfülle uns mit deiner Kraft.

Dein Schöpferwort rief uns zum Sein: Nun hauch uns Gottes Odem ein.

Komm, Tröster, der die Herzen lenkt, du Beistand, den der Vater schenkt;

aus dir strömt Leben, Licht und Glut, du gibst uns Schwachen Kraft und Mut.

Dich sendet Gottes Allmacht aus in Feuer und in Sturmes Braus;

du öffnest uns den stummen Mund und machst der Welt die Wahrheit kund.

Impuls: „Der Heilige Geist ist der allerbeste Tröster.“ (Sel. Mutter Josefa, Hendrina Stenmanns)

In manchen Situationen des Lebens fühlen wir uns mut- und ratlos. Was soll ich tun? Wie geht es weiter? Denken wir daran, dass wir dabei nicht alleine sind, sondern im Heiligen Geist einen Tröster und Ratgeber haben. Bitten wir um seine Gaben und lassen uns von ihm führen. Kurze Stille

Fürbitten:

- Komm, Heiliger Geist, du Helfer der Mut- und Ratlosen, gib denen, die keine Hoffnung haben, neuen Mut und Zuversicht.

Heiliger Geist, steh du ihnen bei.

- Komm, Heiliger Geist, du Stärke der Schwachen und Müden, gib allen, die kraftlos geworden sind, neuen Lebensmut.

Heiliger Geist, steh du ihnen bei.

- Komm, Heiliger Geist, du Helfer der Kranken, schenke Gesundheit den kranken Schwestern und Brüdern an Leib und Seele.

Heiliger Geist, steh du ihnen bei.

Alle unsere Anliegen, unseren Dank und unser Lob wollen wir in dem Gebet zusammenfassen, das uns der Herr gelehrt hat: Vater unser ...

Schlussgebet: Allmächtiger und barmherziger Vater. Öffne unser Herz und unsere Ohren für die Stimme des Heiligen Geistes. Schenke uns die Gabe deines Rates in schwerer Zeit, damit wir deinen Geist erfahren als Licht im Leiden, als Trost in der Traurigkeit, als Freundschaft in der Einsamkeit. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

Segen: Der Gott der Hoffnung erfülle uns mit Glaubensfreude, der Friede Christi sei in unseren Herzen, der Heilige Geist gieße über uns seine Gaben aus, jetzt und allezeit. Es segne uns der allmächtige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Schlusslied: GL 531

Tag 5: Gabe der Stärke

Beginnen wir im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied: GL 350, Geist der Zuversicht

Gebet: Komm, Heiliger Geist, erfülle die Herzen deiner Gläubigen, und entzünde in ihnen das Feuer deiner Liebe. Sendest du deinen Geist aus, so wird alles erschaffen, und du erneuerst das Gesicht der Erde. Amen.

Heute bitten wir besonders um die Gabe der Stärke. Die Gabe der Stärke ist die Geistesgabe, die uns im Glauben erhält, die uns festigt und die uns ermutigt, den gekreuzigten und auferstandenen Herrn in Wort und Tat zu bezeugen. Im Sinne Gottes stark sein bedeutet: Im Glauben treu bleiben, ohne sich von Egoismus, von gängigen Meinungen, von Opportunismus oder anderen „Geistern“ lenken zu lassen. Die Gabe der Stärke bewirkt auch, dass man mit einem gesunden Selbstbewusstsein zu sich

selbst steht, zu seiner eigenen Meinung. Sie hilft, geduldig den eigenen Weg zu suchen und zu gehen.

Heiliger Geist, gib unseren Herzen Kraft und Standhaftigkeit. Stärke uns in Verzagtheit und Not. Stärke unsere Herzen. Auch in Schwierigkeiten lass uns neue, befreiende Schritte tun. Mach uns offen für dich und dein Wirken.

Gebet: Pfingstsequenz (siehe Tag 1)

Schrifttext: Apg 1,8

„Ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch herabkommen wird; und ihr werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an die Grenzen der Erde.“

Lied: GL 365 (3x)

Gebet: Beten wir um die Gaben des Heiligen Geistes, um Stärkung und Führung mit dem „Veni, Creator Spiritus“:

Komm, Heiliger Geist, der Leben schafft, erfülle uns mit deiner Kraft.

Dein Schöpferwort rief uns zum Sein: Nun hauch uns Gottes Odem ein.

Komm, Tröster, der die Herzen lenkt, du Beistand, den der Vater schenkt;

aus dir strömt Leben, Licht und Glut, du gibst uns Schwachen Kraft und Mut.

Dich sendet Gottes Allmacht aus in Feuer und in Sturmes Braus;

du öffnest uns den stummen Mund und machst der Welt die Wahrheit kund.

Entflamme Sinne und Gemüt, dass Liebe unser Herz durchglüht

und unser schwaches Fleisch und Blut in deiner Kraft das Gute tut.

Impuls: „Komm, Heiliger Geist, du Gott der Liebe, und erfrische, erleuchte und stärke durch deine liebevolle Gegenwart die Deinigen.“ (Hl. Arnold Janssen)

Dieses kurze Gebet können wir uns zu Eigen machen, jetzt in der Vorbereitung auf Pfingsten, aber auch das ganze Jahr über. Jesus hat seinen Jüngern die „Kraft aus der Höhe“ zugesagt. Diese Zusage gilt auch für uns. Die Liebe Gottes, die uns im Heiligen Geist geschenkt ist, kann uns so immer wieder neu Kraft geben.

Kurze Stille

Fürbitten:

Wir beten um den Geist Gottes,

- für unsere Schwestern und Brüder, die um des Evangeliums Willen verfolgt werden, dass sie die Tröstung des Heiligen Geistes erfahren.

Herr, sende ihnen deinen Geist.

- Wir bitten um den Mut, das Evangelium Jesu Christi in seiner ganzen Tiefe zu erfassen und es täglich neu zu leben.

Herr, sende uns deinen Geist.

- Viel Unrecht geschieht jeden Tag; bitten wir um die Erkenntnis und die Stärke, uns gegen das Unrecht einzusetzen.

Herr, sende uns deinen Geist.

Alle unsere Anliegen, unseren Dank und unser Lob wollen wir in dem Gebet zusammenfassen, das uns der Herr gelehrt hat: Vater unser ...

Schlussgebet: Gott, du unsere Hoffnung und unsere Kraft, ohne dich vermögen wir nichts. Stehe uns mit deiner Gnade bei, damit wir denken, reden und tun, was dir gefällt. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

Segen: Der Gott der Hoffnung erfülle uns mit Glaubensfreude, der Friede Christi sei in unseren Herzen, der Heilige Geist gieße über uns seine Gaben aus, jetzt und allezeit. Es segne uns der allmächtige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Schlusslied: GL 533

Tag 6: Gabe der Erkenntnis

Beginnen wir im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied: GL 348, 1-3 Nun bitten wir den Heiligen Geist

Gebet: Komm, Heiliger Geist, erfülle die Herzen deiner Gläubigen, und entzünde in ihnen das Feuer deiner Liebe. Sendest du deinen Geist aus, so wird alles erschaffen, und du erneuerst das Gesicht der Erde. Amen.

Wir bitten heute besonders um die Gabe der Erkenntnis.

Die Gabe der Erkenntnis lässt unser Nachdenken fruchtbar werden. Sie gibt uns ein Gespür dafür, was wichtig ist. Der Heilige Geist schenkt die Gabe der Erkenntnis, um den Sinn für das Fragen und die Suche nach tragenden Antworten zu stärken. Sie ist eine Konsequenz aus der Begegnung mit dem Herrn, der Herz und Leben verwandelt.

Die Gabe der Erkenntnis befähigt die Christen, ihren Beitrag einzubringen in die vielfältigen gesellschaftlichen und ethischen Problematiken, die sich nicht zuletzt auch durch den ständigen Fortschritt der Wissenschaft ergeben.

Gib, dass wir dein Wirken in unserer Welt und in unserem Leben erkennen. Lass uns erkennen, was schädlich und unnützlich ist, und gib den Wissenschaftlern zu erkennen, was zum Wohl der Menschheit wichtig ist. Lass uns anderen Menschen helfen, damit sie zur Fülle des Lebens gelangen können.

Schrifttext: 1 Kor 2,1-5

„Auch ich kam nicht zu euch, Brüder und Schwestern, um glänzende Reden oder gelehrte Weisheit vorzutragen, sondern um euch das Geheimnis Gottes zu verkünden. Denn ich hatte mich entschlossen, bei euch nichts zu wissen außer Jesus Christus, und zwar als den Gekreuzigten. Zudem kam ich in Schwäche und in Furcht, zitternd und bebend zu euch. Meine Botschaft und Verkündigung war nicht Überredung durch gewandte und kluge Worte, sondern war mit dem Erweis von Geist und Kraft verbunden, damit sich euer Glaube nicht auf Menschenweisheit stützte, sondern auf die Kraft Gottes.“

Gebet: Pfingstsequenz (siehe Tag 1)

Lied: GL 355, 1-2, 5

Gebet: Beten wir um die Gaben des Heiligen Geistes, um Stärkung und Führung mit dem „Veni, Creator Spiritus“: (Im Wechsel oder Vorbeter/Alle)

Komm, Heiliger Geist, der Leben schafft, erfülle uns mit deiner Kraft.

Dein Schöpferwort rief uns zum Sein: Nun hauch uns Gottes Odem ein.

Komm, Tröster, der die Herzen lenkt, du Beistand, den der Vater schenkt;

aus dir strömt Leben, Licht und Glut, Du gibst uns Schwachen Kraft und Mut.

Dich sendet Gottes Allmacht aus in Feuer und in Sturmes Braus;

du öffnest uns den stummen Mund und machst der Welt die Wahrheit kund.

Entflamme Sinne und Gemüt, dass Liebe unser Herz durchglüht

und unser schwaches Fleisch und Blut in deiner Kraft das Gute tut.

Die Macht des Bösen banne weit, schenk deinen Frieden allezeit.

Erhalte uns auf rechter Bahn, dass Unheil uns nicht schaden kann.

Impuls: „Sei Licht für die Menschen durch lebendigen Glauben und tätige Liebe, sei Licht für die Welt.“ (Sel. Mutter Maria, Helena Stollenwerk):

Der Heilige Geist schenkt die Gabe der Erkenntnis, um den Sinn für das Fragen und die Suche nach tragenden Antworten zu stärken. Sie lässt uns Gott und seine frohe Botschaft immer besser erkennen. So kann der Glaube immer tiefer und lebendiger werden. Ein lebendiger Glaube führt auch zu tätiger Liebe, zur Nächstenliebe in Wort und Tat. So können wir Licht für die Welt sein. Kurze Stille

Fürbitten:

- Wir erbitten den Geist der Heiligkeit für alle Menschen, denen nichts mehr heilig ist, die Gottes Gebote missachten und die Menschenrechte mit Füßen treten.

Sende uns deinen Geist, und das Antlitz der Erde wird neu.

- Wir bitten um den Geist der Erkenntnis für alle Menschen, die auf der Suche nach den Antworten des Lebens sind und für jene, die verlernt haben zu fragen.

Sende aus deinen Geist, und das Antlitz der Erde wird neu.

- Wir bitten um den Geist der Liebe für uns alle, damit wir unsere Selbstbezogenheit überwinden und offen werden für die Nöte und Anliegen unserer Mitmenschen.

Sende aus deinen Geist, und das Antlitz der Erde wird neu.

Alle unsere Anliegen, unseren Dank und unser Lob wollen wir in dem Gebet zusammenfassen, das uns der Herr gelehrt hat: Vater unser ...

Schlussgebet: Barmherziger Gott, du hast durch deinen Sohn zu uns gesprochen. Lass uns immer wieder über dein Wort nachsinnen und uns entschließen, zu reden und zu tun, was dir gefällt. Darum bitten wir, durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

Segen: Der Gott der Hoffnung erfülle uns mit Glaubensfreude, der Friede Christi sei in unseren Herzen, der Heilige Geist gieße über uns seine Gaben aus, jetzt und allezeit. Es segne uns der allmächtige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Schlusslied: GL 535

Tag 7: Gabe der Frömmigkeit

Beginnen wir im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied: GL 347, Der Geist des Herrn erfüllt das All

Gebet: Komm Heiliger Geist, erfülle die Herzen deiner Gläubigen, und entzünde in ihnen das Feuer deiner Liebe. Sendest du deinen Geist aus, so wird alles erschaffen, und du erneuerst das Gesicht der Erde. Amen.

Heute bitten wir besonders um die Gabe der Frömmigkeit. Sie ermöglicht es uns, unsere Vorsätze und Handlungen auf Gott und den Nächsten zu lenken. Sie richtet das Herz und das Leben auf Gott aus. Das Wesen der Frömmigkeit besteht in einer lebendigen Beziehung zu Gott als meinem Schöpfer, meinem Herrn und Vater. Sie prägt das alltägliche Leben, die Beziehung zu den Mitmenschen genauso wie das Gebet und die Feier des Gottesdienstes. Frömmigkeit bedeutet, Gott die Ehre zu geben und gleichzeitig alles zu tun, dass auch der Nächste und Gottes Schöpfung geehrt und geliebt werden.

Schrifttext: Kolosser 3,12–16:

„Schwestern und Brüder! Ihr seid von Gott geliebt, seid seine auserwählten Heiligen. Darum bekleidet euch mit aufrichtigem Erbarmen, mit Güte, Demut, Milde, Geduld! Ertragt euch gegenseitig und vergebt einander, wenn einer dem andern etwas vorzuwerfen hat, so vergebt auch ihr! Vor allem aber liebt einander, denn die Liebe ist das Band, das alles zusammenhält und vollkommen macht. In eurem Herzen herrsche der Friede Christi; dazu seid ihr berufen als Glieder des einen Leibes. Seid dankbar! Das Wort Christi wohne mit seinem ganzen Reichtum bei euch. Belehrt und ermahnt einander in aller Weisheit! Singt Gott in euren Herzen Psalmen, Hymnen und Lieder, wie sie der Geist eingibt, denn ihr seid in Gottes Gnade.“

Gebet: Pfingstsequenz (siehe Tag 1)

Lied: GL 487, 1-3, 5

Gebet: Beten wir um die Gaben des Heiligen Geistes, um Stärkung und Führung mit dem „Veni, Creator Spiritus“: (Im Wechsel oder Vorbeter/Alle)

Komm, Heiliger Geist, der Leben schafft, erfülle uns mit deiner Kraft.

Dein Schöpferwort rief uns zum Sein: Nun hauch uns Gottes Odem ein.

Komm, Tröster, der die Herzen lenkt, du Beistand, den der Vater schenkt;

aus dir strömt Leben, Licht und Glut, Du gibst uns Schwachen Kraft und Mut.

Dich sendet Gottes Allmacht aus in Feuer und in Sturmes Braus;

du öffnest uns den stummen Mund und machst der Welt die Wahrheit kund.

Entflamme Sinne und Gemüt, dass Liebe unser Herz durchglüht

und unser schwaches Fleisch und Blut in deiner Kraft das Gute tut.

Die Macht des Bösen banne weit, schenk deinen Frieden allezeit.

Erhalte uns auf rechter Bahn, dass Unheil uns nicht schaden kann.

Lass gläubig uns den Vater sehn, sein Ebenbild, den Sohn, versteh
und dir vertraun, der uns durchdringt und uns das Leben Gottes bringt.

Impuls: „So wird der Glaube lebendig, wenn er durch die Nächsten- und Gottesliebe wirksam wird.“ (Hl. Arnold Janssen). Die Gabe der Frömmigkeit ermöglicht es uns, unsere Vorsätze und Handlungen auf Gott und den Nächsten auszurichten. Das ist lebendiger Glaube, in Gemeinschaft mit Gott und meinem Nächsten.

Kurze Stille

Fürbitten:

- In unserer modernen Welt sind Worte wie Armut, Arbeitslosigkeit, Krankheit, Alter negativ besetzt. Herr, lehre du uns, diese Worte mit neuem Sinn zu füllen.

Gott, Heiliger Geist, führe du uns.

- Wir beten um Besonnenheit und Einsicht, damit es in der Kirche keine Spaltung, Ausgrenzung und Überheblichkeiten gibt.

Gott, Heiliger Geist, führe du uns.

- Für alle Menschen, die sich aus ihrer Verantwortung stehlen und dadurch nicht vor sich selbst bestehen können. Zeige du ihnen Wege auf, damit sie Versöhnung und Barmherzigkeit erfahren.

Gott, Heiliger Geist, führe du uns.

Alle unsere Anliegen, unseren Dank und unser Lob wollen wir in dem Gebet zusammenfassen, das uns der Herr gelehrt hat: Vater unser ...

Schlussgebet: Gott unser Herr, du verbindest alle, die an dich glauben, zum gemeinsamen Streben. Gib, dass wir lieben, was du befiehlst, und ersehnen, was du uns verheißt hast, damit in der Unbeständigkeit dieses Lebens unsere Herzen dort verankert sind, wo die wahren Freuden sind. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

Segen: Der Gott der Hoffnung erfülle uns mit Glaubensfreude, der Friede Christi sei in unseren Herzen, der Heilige Geist gieße über uns seine Gaben aus, jetzt und allezeit. Es segne uns der allmächtige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Schlusslied: GL 524

Tag 8: Gabe der Gottesfurcht

Beginnen wir im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied: GL 346, Atme in uns, Heiliger Geist

Gebet: Komm Heiliger Geist, erfülle die Herzen deiner Gläubigen, und entzünde in ihnen das Feuer deiner Liebe. Sendest du deinen Geist aus, so wird alles erschaffen, und du erneuerst das Gesicht der Erde. Amen.

Heute bitten besonders um die Gabe der Gottesfurcht. Gottesfurcht ist keine lähmende Angst. Gottesfurcht ist die Haltung, die uns unter dem Blick des Herrn leben lässt. Er liebt uns und möchte nur, was gut für uns ist. Er schaut uns ermutigend an, wie ein enger Freund. Gottesfurcht lässt uns aufrichtig sein, aus Liebe zum Guten, aus Respekt vor unseren Nächsten und uns selbst, um der tiefen Beziehung zu unserem Vater im Himmel willen, der uns zum Tempel des Heiligen Geistes gemacht hat (Kard. Carlo M. Martini).

Heiliger Geist, lass uns das Böse durch das Gute überwinden. Lass uns meiden, was das Leben hemmt. Schaffe uns neu, ermutige uns zu neuen befreienden Schritten voller Mut und Hoffnung.

Gebet: Pfingstsequenz (siehe Tag 1)

Schrifttext: Jesus Sirach 2,6-10:

„Vertrau auf Gott, er wird dir helfen, hoffe auf ihn, er wird deine Wege ebnen. Ihr, die ihr den Herrn fürchtet, hofft auf sein Erbarmen, weicht nicht ab, damit ihr nicht zu Fall kommt. Ihr, die ihr den Herrn fürchtet, vertraut auf ihn, und er wird euch den Lohn nicht vorenthalten. Ihr, die ihr den Herrn fürchtet, hofft auf Heil, auf immerwährende Freude und auf Erbarmen! Schaut auf die früheren Generationen und seht: Wer hat auf den Herrn vertraut und ist dabei zuschanden geworden? Wer hoffte auf ihn und wurde verlassen? Wer rief ihn an und, er erhörte ihn nicht?“

Lied: GL 471, 1-4

Gebet: Beten wir um die Gaben des Heiligen Geistes, um Stärkung und Führung mit dem „Veni, Creator Spiritus“: (Im Wechsel oder Vorbeter/Alle)

Komm, Heiliger Geist, der Leben schafft, erfülle uns mit deiner Kraft.

Dein Schöpferwort rief uns zum Sein: Nun hauch uns Gottes Odem ein.

Komm, Tröster, der die Herzen lenkt, du Beistand, den der Vater schenkt;

aus dir strömt Leben, Licht und Glut, Du gibst uns Schwachen Kraft und Mut.

Dich sendet Gottes Allmacht aus in Feuer und in Sturmes Braus;
du öffnest uns den stummen Mund und machst der Welt die Wahrheit kund.

Entflamme Sinne und Gemüt, dass Liebe unser Herz durchglüht
und unser schwaches Fleisch und Blut in deiner Kraft das Gute tut.

Die Macht des Bösen banne weit, schenk deinen Frieden allezeit.

Erhalte uns auf rechter Bahn, dass Unheil uns nicht schaden kann.

Lass gläubig uns den Vater sehn, sein Ebenbild, den Sohn, verstehn
und dir vertraun, der uns durchdringt und uns das Leben Gottes bringt.

Den Vater auf dem ewgen Thron und seinen auferstandnen Sohn,
dich, Odem Gottes, Heiliger Geist, auf ewig Erd und Himmel preist. Amen.

Impuls: „Zeigen wir, dass wir Tempel des Heiligen Geistes und Glieder Christi sind.“
(Hl. Arnold Janssen). Das Bewusstsein, dass Gott uns seinen Heiligen Geist geschenkt
hat, lässt uns voller Liebe und Achtung darauf bedacht sein, das Gute zu tun. Kurze
Stille

Fürbitten:

Wir wollen Gott bitten, dass er uns seinen Geist sende:

- Damit wir trotz aller Rückschläge und Unglauben weiter hoffend auf das Kommen
seines Reiches warten.

Gott, Heiliger Geist, führe uns.

- Dass wir für unsere Mitmenschen immer ein offenes Ohr und helfende Hände haben.

Gott, Heiliger Geist, führe du uns.

- Damit durch uns Christen die Welt wieder heller und freundlicher wird.

Gott, Heiliger Geist, führe du uns.

Alle unsere Anliegen, unseren Dank und unser Lob wollen wir in dem Gebet
zusammenfassen, das uns der Herr gelehrt hat: Vater unser ...

Schlussgebet: Gott, Schöpfer des Himmels und der Erde, du hast durch dein Wort alles
ins Leben gerufen. Gieße über deine Kirche die Kraft des Heiligen Geistes aus, damit
allen die Wunder deiner neuen Schöpfung offenbar werden, die mit der Auferstehung
deines Sohnes begonnen hat. Der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und
liebt in Ewigkeit. Amen.

Segen: Der Gott der Hoffnung erfülle uns mit Glaubensfreude, der Friede Christi sei in unseren Herzen, der Heilige Geist gieße über uns seine Gaben aus, jetzt und allezeit. Es segne uns der allmächtige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Schlusslied: GL 527

Tag 9: (Pfingstvigil)

Beginnen wir im Namen des dreifaltigen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied: GL 326 Wir wollen alle fröhlich sein

Gebet: Komm, Heiliger Geist, erfülle die Herzen deiner Gläubigen, und entzünde in ihnen das Feuer deiner Liebe. Sendest du deinen Geist aus, so wird alles erschaffen, und du erneuerst das Gesicht der Erde. Amen.

In den vergangenen Tagen haben wir gemeinsam gebetet, dass Gott uns Seinen Heiligen Geist immer wieder neu schenkt. Wir haben die sieben Gaben des Heiligen Geistes betrachtet. Zum Abschluss unserer Novene, am Vorabend des Pfingstfestes, wollen wir den Herrn um die Freude des Pfingstfestes bitten. Darum lasst uns beten:

- Wir bitten um den Geist der Weisheit: Er führe uns in alle Wahrheit ein, und lasse uns die Liebe Christi immer wieder neu erkennen und erfahren, damit wir glauben und erkennen, zu welcher Hoffnung wir berufen sind.

A: Herr, sende uns deinen Geist, und das Antlitz der Erde wird neu.

- Wir bitten um den Geist der Einsicht: Er befähige uns, Gott immer tiefer zu erkennen und den Weg, auf den er alle ruft.

A: Herr, sende uns deinen Geist, und das Antlitz der Erde wird neu.

- Wir bitten um den Geist des Rates: Er helfe uns, die Zeichen der Zeit zu erkennen und jedem, der uns um Rat fragt, aus der in uns lebenden Hoffnung zu antworten.

A: Herr, sende uns deinen Geist, und das Antlitz der Erde wird neu.

- Wir bitten um den Geist der Stärke: Er gebe uns Stärke in Not und Verzagtheit und lasse uns auch mutig unseren Glauben bekennen.

A: Herr, sende uns deinen Geist, und das Antlitz der Erde wird neu.

- Wir bitten um den Geist der Erkenntnis: Dass wir den Reichtum des Glaubens erkennen und erfahren. Er mache uns sensibel für die Achtung des Menschen und seiner Würde.

A: Herr, sende uns deinen Geist, und das Antlitz der Erde wird neu.

- Wir bitten um den Geist der Frömmigkeit: Er lasse uns das Geheimnis Gottes tiefer verstehen und bewahre uns vor verbogener und falscher Religiosität.

A: Herr, sende uns deinen Geist, und das Antlitz der Erde wird neu.

- Wir bitten um den Geist der Gottesfurcht: Er bewahre uns vor verzerrten Gottesbildern und schenke uns Ehrfurcht, Vertrauen und Liebe zu Gott.

A: Herr, sende uns deinen Geist, und das Antlitz der Erde wird neu.

Denn wie am Anfang, so wirkst du auch heute in deiner Kirche und schenkst ihr die Gaben des Geistes. Dafür danken wir dir heute und alle Tage unseres Lebens. Amen.

Schrifttext: 1 Korinther 12,7–11

„Schwestern und Brüder! Jedem wird die Offenbarung des Geistes geschenkt, damit sie anderen nützt. Dem einen wird vom Geist die Gabe geschenkt, Weisheit mitzuteilen, dem andern durch den gleichen Geist die Gabe, Erkenntnis zu vermitteln, dem dritten im gleichen Geist Glaubenskraft, einem andern – immer in dem einen Geist – die Gabe, Krankheiten zu heilen, einem andern Wunderkräfte, einem andern prophetisches Reden, einem andern die Fähigkeit, die Geister zu unterscheiden, wieder einem andern verschiedene Arten von Zungenrede, einem andern schließlich die Gabe, sie zu deuten. Das alles bewirkt ein und derselbe Geist; einem jeden teilt er seine besondere Gabe zu, wie er will.“

Zur Betrachtung:

Wer ist der Heilige Geist für mich? Welche Rolle spielt er in meinem Leben, welchen Platz möchte ich ihm einräumen? Wo erkenne ich das Wirken des Heiligen Geistes, seine Gaben, bei mir und bei anderen? Wie kann ich diese Gaben nutzen und positiv einbringen, in Kirche und Gesellschaft?

Lied: GL 347

Gebet: Pfingstsequenz (siehe Tag 1)

Lied: GL 342

Impuls: Die vom Heiligen Geiste getrieben werden, haben die Liebe, und diese Liebe treibt sie, allen möglichst viel Gutes zu tun. (Hl. Arnold Janssen)

Der Geist Gottes lässt uns Gottes Liebe immer tiefer erfahren. Und diese Liebe will sich mitteilen, will weitergetragen werden. So treibt er uns an, dass wir Gutes tun: Für unsere Nächsten, besonders für Arme, für Verfolgte, für die Bewahrung der Schöpfung, für Frieden und für Gerechtigkeit.

Pfingsten ist die Geburtsstunde der Kirche. Vom Pfingstereignis an gingen die Apostel mutig hinaus und verkündeten überall die Frohe Botschaft. So wollen wir heute auch besonders für die Mission und die Neuevangelisierung beten. Papst Franziskus sagt dazu: Lassen wir uns vom Geist inspirieren, von unserer Gottesbeziehung Zeugnis zu geben, so werden auch andere zu diesem frohmachenden Glauben finden. Eine neue Evangelisierung geht einher mit einem neuen Kommen des Geistes: Das Feuer von Pfingsten, das Wirken des Heiligen Geistes setzt immer neue Kräfte für die Mission frei, neue Wege zur Verkündigung der Heilsbotschaft, neuen Mut zum Evangelisieren.

So wollen wir besonders beten:

Herr, unser Gott, wir bitten Dich, schenke Deiner Kirche eine neue kraftvolle Glaubensverkündigung in der Kraft des Heiligen Geistes und ebenso die Fülle der Geistesgaben, so wie Du sie einst der jungen Kirche geschenkt hast. Sende uns Deinen Heiligen Geist. Dir sei Lob, Preis und Dank in Ewigkeit. AMEN.

Alle unsere Anliegen, unseren Dank und unser Lob wollen wir in dem Gebet zusammenfassen, das uns der Herr gelehrt hat: Vater unser ...

Schlussgebet: Herr, Du hast uns zugesagt, Deinen Geist zu senden, dass wir Liebende werden, dass wir glauben können und Frieden finden. Erfülle uns mit dem strahlenden Licht Deines Geistes. Erfülle Deine Kirche, unsere Gemeinschaft und uns alle mit der Kraft aus der Höhe, den Gaben Deines Geistes. Erfülle uns, entflamme uns, heilige uns. Amen.

Wie zu Beginn unserer Novene, so wollen wir auch am Ende einen besonderen Gruß an Maria richten: Gegrüßet seist Du, Maria,

Segen: Der Gott der Hoffnung erfülle uns mit Glaubensfreude, der Friede Christi sei in unseren Herzen, der Heilige Geist gieße über uns seine Gaben aus, jetzt und allezeit. Es segne uns der allmächtige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Mit einem Satz des heiligen Josef Freinademetz wollen wir die Novene beschließen: Der Friede Christi und die Liebe des Heiligen Geistes sei und bleibe in unseren Herzen und regiere uns.

Schlusslied: GL 525